

Lenzburger Jugendfest

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Lenzburger Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **4 (1933)**

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

LENZBURGER JUGENDFEST

Von H. GEISSBERGER

Vom Schloßberg dröhnt es endlich: Bumm!
Der Zapfenstreich geht wirbelnd um;
Hallt durch die alten Gassen.
Viel junges Volk hält wacker Schritt;
In aller Herzen klingt es mit;
Wer kann's in Worte fassen?
Wenn noch die eine Nacht verträumt,
Der Morgenschein die Stadt umsäumt,
Dann steigt empor in Märchenpracht
Der Tag, der alle glücklich macht, —
's wird Jugendfest!

Die Orgel braust. Es rauscht Gesang.
Die Jugend macht den alten Gang
Zum nagelneuen Franken.
Ob's Kompliment auch artig war,
Erspäht ein Mutteraugenpaar.
Dann ruht es in Gedanken
Auf eines Mädchens Lockenhaupt —
Es ist das schönste, wie sie glaubt —
Scheu fleht ihr Wunsch im Herzensgrunde:
Gott geb' ihm manche solche Stunde!
's ist Jugendfest!

Vom Karussell, von Tanz und Spiel
Das Plaudermäulchen weiß noch viel,
Doch fallen zu die Lider. —
Verklärend bleibt ein Lächeln wach.
Es geht wohl all dem Schönen nach,
Das nimmer kehret wieder.
Auch ob dem Feuerwerk ist Ruh!
Die Stille deckt das Städtchen zu.
Doch bleibt ihm eine Kraft zurück,
Erbliht aus reinem Kinderglück:
's war Jugendfest!